

Bei der Suche nach neuen Kategorien zur Analyse der Körperentwürfe in Marcel Prousts Jahrhundertroman *A la recherche du temps perdu* fallen auf den ersten Blick eine Reihe prägnanter Szenen und Bilder ins Auge, bei denen Wahrnehmungsmuster der Dynamisierung, der Unschärfe sowie der Fragmentierung von Bedeutung sind: Ob es sich dabei um die Schar junger Mädchen handelt, deren Körper scheinbar konturlos ineinander fließen, um den nicht mehr erkennbaren Körper des fliehenden Saint-Loup oder aber um den berühmten Hals von Albertine.

Die ästhetische Spannung von Form und Formauflösung verweist vor dem Hintergrund philosophischer Konzeptionen auf Faszinationsmuster von Raum und Zeit, die emblematisch sind für einen modernen Zugang zum menschlichen Körper und auf theoretische Überlegungen Henri Bergsons bezogen werden können. Die Bewegung des Körpers bzw. die Raum-Zeitlichkeit schlechthin, die Bergson in seinen Werken theoretisiert, kann als ein möglicher Schlüssel angesehen werden, mit dem Prousts dekompositorische Verfahrensweisen analysiert werden können.

Ausweiten ließe sich die Ästhetik der Formauflösung auch auf den Text-Körper der *Recherche*, hat doch Prousts "Schreiben ohne Ende" ein Werk hervorgebracht, dessen Formen alles andere als deutlich markiert sind. Bis zu seinem Tod wächst das Corpus von innen heraus durch die unzähligen Ergänzungen, die Proust den Textträgern seines Lebenswerks anfügt.

Die angedeuteten Begriffe Form und Formauflösung sowie Unbestimmtheit und Flüchtigkeit verstanden als konzeptuelle Figuren der Ver-Körperung begründen nicht zuletzt Prousts Modernität, weshalb eine Suche nach dem *corps perdu* im Netz der Diskurse stellvertretend geltend gemacht werden kann für das gesamte ästhetische Faszinationspotenzial der *Recherche*.

Eine Veranstaltung der
MARCEL PROUST GESELLSCHAFT
Brahmsstr. 17
50935 Köln
Kontakt/Anmeldung: mm@dmpg.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos; für das *Film-Diner autour de Proust* ist eine Anmeldung bis zum 31. August 2008 erforderlich sowie ein Unkostenbeitrag von 40 Euro für Speisen und Getränke.

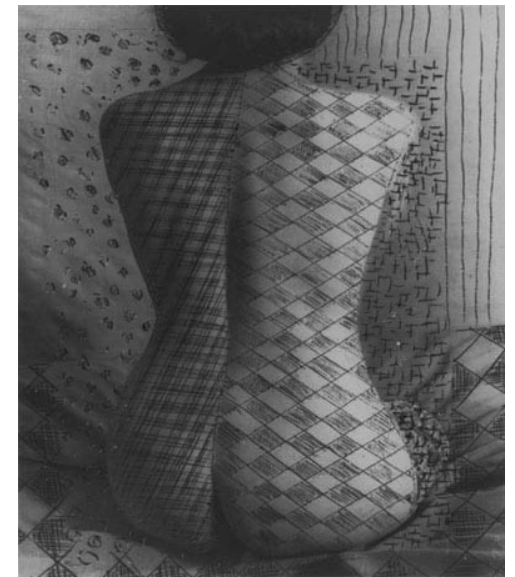
Organisation/Information:
Dr. Gregor Schuhen (Universität Siegen)
Andrea Stahl M.A. (Universität Siegen)

schuhen@fk615.uni-siegen.de
stahl@romanistik.uni-siegen.de

Abbildungen:
Brassai: *Sans titre* (1934/35)
Man Ray: *Le Violon d'Ingres* (1924)

Proust und der Körper

1. Nachwuchskolloquium der MARCEL PROUST GESELLSCHAFT



6. - 7. September 2008

Kölischer Kunstverein
Die Brücke
Hahnenstraße 6
50667 Köln

Samstag, 6. September 2008

10.00 Uhr
Grußwort des Präsidenten der Marcel Proust
Gesellschaft Prof. Dr. Reiner Speck

10.15 Uhr
Dr. Gregor Schuhen / Andrea Stahl (Siegen)
Begrüßung und Einführung

10.45 Uhr
Dr. Tanja Schwan (Leipzig)
Konstruktionsschauplatz Körper.
Aktuelle Theoriemodelle

Kaffeepause

11.45 Uhr
Dr. Fernand Hörner (Freiburg)
La mort de Lucien de Rubempré. Über die
(Un)Wirklichkeit fiktiver Körper

Mittagessen

14.30 Uhr
Sylvia Kindlein (Hannover)
„Une suite d’hypothèses“
Proust, Baudelaire und der Körper der Passantin

15.00 Uhr
Eva Sabine Wagner (Köln)
Charlus als Spiegelfigur: Versuch einer
Funktionsbestimmung unter moralistischer und
dekonstruktivistischer Perspektive

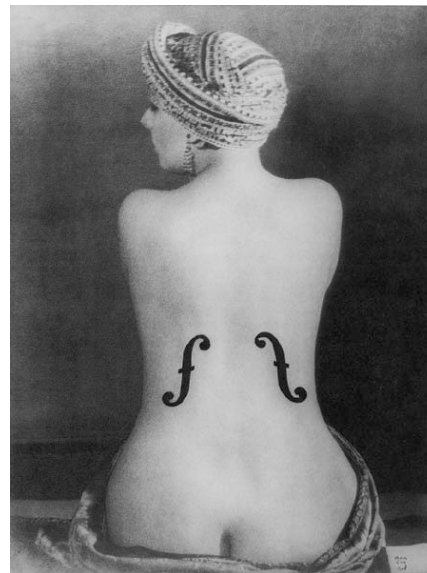
Kaffeepause

16.00 Uhr
Cordula Reichart (Konstanz)
Le plaisir spécial: die "Körpersprache" der
Salongesellschaft in Prousts *Du côté de chez Swann*

16.30 Uhr
Helga Thalhofer (München)
Körper – Textcorpus. Körper als Un-/Möglichkeits-
bedingung des Schreibens und die *auctoritas* der
Zersetzung

Film-Diner autour de Proust

Ab 19.00 Uhr werden im Filmsaal des *Kölnischen
Kunstvereins* mit einer Einführung von Claudia
Hoffmann Dokumentarfilme zu Marcel Proust gezeigt.
Dazu werden Speisen und Getränke gereicht.



Sonntag, 7. September 2008

10.00 Uhr
Kristin Mlynek (Leipzig)
'De la ligne au corps': Bewegungs-Figuren in der
Proustschen *Recherche*

10.30 Uhr
Christian Rößner (Bamberg)
Unnahbare Nähe. Spur und Aura des Anderen bei
Proust und Levinas

Kaffeepause

11.30 Uhr
Alexandra Schamel (München)
"Après la mort le Temps se retire du corps ...":
Erinnern und Schreiben als Akte transzendentaler
Leiblichkeit bei Proust

12.00 Uhr
Dr. Edi Zollinger (Zürich/München)
«*Odette, mon amour*» !

12.30 Uhr
Abschlussdiskussion

14.00 Uhr
Mitgliederversammlung der
MARCEL PROUST GESELLSCHAFT